



GARTENSCHAU BAD URACH 2027 - DAUERANLAGE

Stand Vorplanung September 2023

Bauherr	Eigenbetrieb Gartenschau Bad Urach 2027 vertreten durch den Bürgermeister - Elmar Rebmann Marktplatz 8-9, 72574 Bad Urach
Projektsteuerung	Korth StadtRaumStrategien Dr.-Ing. Katrin Korth Waldstraße 24 77839 Lichtenau +49 7227 99316 93 katrin.korth@stadtraumstrategien.de gbu@stadtraumstrategien.de
Entwurfsverfasser Objektplanung Freianlagen	Planorama Landschaftsarchitektur Inhaber Maik Böhmer Projektleitung Katja Erke Sprengelstraße 15 13353 Berlin +49 30 4000 9870-0 gbu@planorama.eu

Gartenschau Bad Urach 2027 – Der Uracher Landschaftspark im Überblick

Die Stadt Bad Urach hat die Potentiale des Kurparks und seiner Umgebung als innerstädtische Grünflächen zur Naherholung und Klimafolgeanpassung erkannt, ihre Chance genutzt und im Jahr 2018 den Zuschlag für die Durchführung der Gartenschau 2027 erhalten. Im Planungswettbewerb mit anschließendem Vergabeverfahren konnte 2022 das Büro Planorama aus Berlin überzeugen und wurde mit den Planungsleistungen für die Daueranlagen der Gartenschau Bad Urach 2027 beauftragt.

Entlang der im Herzen verlaufenden Erms werden die bestehenden Grünanlagen am Diegele-Wehr, im Kurgebiet und in den Ermswiesen bis zum Biolandhof Bleiche zu einem großzügigen Park verbunden, der städtische, therapeutische und naturnahe Themen harmonisch integriert.

Der bestehende Kurpark wird als Initial für die Stadtgemeinschaft geöffnet, erweitert und besser nutzbar gemacht. Im Zufahrtsbereich des Kurgebietes werden im Zusammenhang mit dem Umbau der Kreuzungen der B28 durch die Optimierung der Verkehrsanlagen wertvolle Flächen als Grünraum und zur Erholung aktiviert. Die Südostspitze der Daueranlagen der Gartenschau liegt an der Hochhauskreuzung nur etwa 1,5 km vom Stadtzentrum am Rathaus Bad Urach entfernt. Das Planungsgebiet erstreckt sich bis zum Biolandhof Bleiche über weitere circa 1,6 km Länge entlang der Erms. Das Bearbeitungsgebiet umfasst insgesamt eine Fläche circa 148.000 m².

Über ein durchgängiges Wegeband mit neuen Brücken können Anwohner: innen und Besuchende den Auenbereich entlang der Erms für sich erschließen und neu erleben. Gut akzentuierte Eingriffe respektieren dabei die gewachsene Eigenart des Ortes und nutzen die malerische Lage, um Qualitäten zu schärfen. Bestand und Neues werden zu der harmonischen Gesamtfigur eines modernen Landschaftsparks zusammengeführt und in den drei Teilbereichen mit unterschiedlichen Atmosphären abwechslungsreich ausgestaltet: Am Diegele-Wehr prägen städtische Infrastruktur und die nahen Schul- und Wohnnutzungen den Park mit Promenaden und Freizeit- und Tourismusangeboten wie einer Boulderwand und einem neuen Wohnmobilstellplatz. Der Kurpark wird auch zukünftig vorrangig der erholsamen therapeutischen Nutzung dienen, die mit neuen Angeboten im Freien wie zum Beispiel einer Kneipp-Anlage und Fitnessgeräten bereichert werden sollen. In den Ermswiesen werden die landschaftlichen Themen der Aue besonders im Vordergrund stehen. Zahlreiche Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen am Wasser, auf den Rasenflächen und im Schatten der Bäume ein.

Der aktuelle Stand der Kostenschätzung nach der Vorentwurfsplanung sieht rund 14,8 Millionen Euro (Herstellungskosten netto ohne Baunebenkosten) für die Daueranlagen der Gartenschau 2027 vor.

Am Ende der aktuell stattfindenden Entwurfsplanung (bis März 2024) werden die Kosten durch die detailliertere Planung noch exakter benannt werden können.

Bis zum Baubeschluss im Mai 2024 durch den Gemeinderat können noch einzelne Teilprojekte aus den Planungen gestrichen oder hinzugefügt werden, was die Kosten ebenfalls noch beeinflussen wird.

Die Zielsetzung ist, dass mindestens 50% der Kosten durch Fördergelder gedeckt werden sollen.

Dieser Prozess entspricht dem regulären Planungsverlauf für Gartenschauen.

Ein Spaziergang durch den Uracher Landschaftspark

Mit ihren besonderen Atmosphären prägen die drei Teilbereiche den neuen Landschaftspark, der sich entlang der Ufer der Erms erstreckt.

DIEGELE - WEHR

Aus der Innenstadt kommend, eröffnet sich eine neue, grün geprägte Parklandschaft, die fußläufig oder mit dem Fahrrad zur Erholung und Freizeit am Wasser einlädt.

Von der Hochhauskreuzung führt eine großzügige Promenade gemeinsam Fuß- und Radweg entlang der Erms in einem Schwung bis zur Immanuel-Kantstraße. Über die bestehende Brücke am Diegele-Wehr mit für den Radweg erhöhten Geländer gelangt man unmittelbar zur neuen Fuß- und Radwegebrücke über die B28, mit der zukünftig der Bahnhof ‚Bad Urach Wasserfall‘ und die Wander- und Radwege ins Maisental qualitativ eingebunden werden. Hier bietet sich ein eindrucksvoller Ausblick auf die neue Park- und die umgebende Naturlandschaft.

Oberhalb der Wasserkraftschnecke am Diegele-Wehr fließt die Erms ruhig und einladend. Auf der Südwestseite kann ein Kiesstrand als Naturerlebnisort direkt am Wasser entwickelt werden. Richtung B28 schafft eine Boulderwand ein hochwertiges Angebot für die Freizeitnutzung und bietet gleichzeitig Sicht- und Lärmschutz zur stark befahrenen Straße.

Ermsabwärts öffnet sich eine großzügige Parkwiese zum Ufer des hier schnell sprudelnden Gewässers. Durch die Neuanlage des Wohnmobilstellplatzes angrenzend an die B28 wird Raum für einen flacher geneigten Uferrand frei, der für Natur und Mensch gleichermaßen neue Qualitäten mitbringt. Der Wohnmobilstellplatz wird moderner und grüner gestaltet. Durch eine grüne, schallabsorbierende Lärmschutzwand kann die benachbarte B28 geschickt auf kleinstem Raum abgeschirmt werden.

Die Bäderstraße wird mit einer Aufpflasterung zentral im Bereich der Wegekrenzungen der Hauptwege für Rad- und Fußverkehr der neuen Anforderung als Straße durch den Park angepasst.

Durch eine sinnvolle Neuordnung der funktional notwendigen Infrastrukturfächen am Rand Richtung B28, werden Flächen entlang der Erms entsiegelt und dem Park zugeordnet. Der bestehende öffentliche Parkplatz am Kurgebiet wird von 300 auf 150 Plätze reduziert und die Zufahrtstraße in Richtung B28 gegenüber der Zufahrt des Wohnmobilstellplatzes verlegt.

Der Radweg wird nordwestlich der Bäderstraße entlang der Zufahrtstraße Richtung Bleiche geführt. Wendehammer und Brücke über den Brühlbach werden neugestaltet, um Funktion und Orientierung für alle Nutzenden zu optimieren und einen attraktiven Ort am Übergang in die Landschaft anzubieten.

Die intuitive Wegeführung des Hauptweges leitet den Fußgänger von der Bäderstraße durch den schattigen baumbestandenen Parkteil, der aus den ehemaligen Stellflächen entwickelt wird, zum Übergang in den Kurpark am Haus des Gastes und Hotel Graf Eberhard.

Das Haus des Gastes ist mit der Tourist Information sowie Kursaal und Glashalle als Veranstaltungsort der Hauptanlaufpunkt für Gäste im Kurgebiet und liegt zentral im Park zwischen dem Bereich Diegele-Wehr und dem Kurpark. Im gleichen Gebäudekomplex befindet sich das Hotel Graf Eberhard. Die Außenanlagen der Gebäude bilden durch einen Arkadengang eine direkte Verbindung zwischen diesen Parkteilen.

In der Vorplanung wird die Hauptwegeführung außerhalb der privaten Flächen großzügig um die grünen Freiräume herumgeführt. Arkadengang, weitere Zugänge und Vorbereiche wie auch der Mädchenbrunnen,

der Rosengarten und die Caféterrasse werden im Bestand belassen. Eine neue Brücke an den AlbThermen orientiert sich direkt in Richtung Immanuel-Kant-Straße auf den neu gestalteten Platz und öffnet sich großzügig in den Park.

KURPARK

Der Kurpark hat bereits im Bestand große Qualitäten und macht auf den Besuchenden einen hochwertigen und gepflegten Eindruck. Die Gestaltung bezieht die umliegenden Außenanlagen der Kurbetriebe mit ein. Seine geschwungenen landschaftlichen Wege mit der atmosphärischen zentralen Wiesenfläche werden für die Umgestaltung in eine moderne organische Formensprache integriert und in den neuen Parkteilen fortgeführt. Die Gäste der Kureinrichtungen nutzen den Park zum Spazieren, den Aufenthalt im Freien sowie auch - oft in Gruppen - für angeleitete therapeutische Aktivitäten. Diese intensive Nutzung wird durch neue Wege und zusätzliche Angebote für Aktivitäten bereichert und für alle Generationen ausgelegt. Hierbei sind auch weiterhin ruhige, der Erholung, inneren Einkehr und dem therapeutischen Betrieb dienende Nutzungen vorgesehen.

Die wertvollen Blühwiesen und alten Parkrasen werden weitestgehend erhalten. Die Ufer der Erms sollen stärker einbezogen und punktuell zugänglich gemacht werden. Der schöne, vielseitige Baumbestand wird gepflegt und klimagerecht ergänzt.

Der neu gestaltete Musikpavillon bettet sich in den alten Baumbestand, integriert eine öffentliche WC-Anlage sowie einen Ausschank für Veranstaltungen.

Ebenfalls in den südwestlichen Hang am Rand des Parks werden Angebote wie der Allgenerationenplatz und eine Eremitage als Ort der Meditation und Einkehr integriert. Auf der Nordostseite des Kurparks werden neben den Kliniken und dem Kurmittelhaus therapeutische Nutzungsangebote wie ein Kneipp-Becken, Calisthenics, ein Yogaplatz und Massageliegen im Freien angeboten.

Richtung Therme soll eine Terrasse mit Zugang an die Erms im Ufer integriert werden. Die bestehenden Nebenzuflüsse - die Quelle und der Alte Kanal - werden in ihrem Bestand aufgewertet, behutsam ausgelichtet und erlebbar gemacht, den naturhaften Charakter wahrend. Ziel der Aufwertung der Erms ist hier, die Mündungsbereiche zu renaturieren.

Die Mündung des Brühlbaches ist aufgrund der zu geringen Niederschläge und den geologischen Eigenschaften des Karstgebiets der Schwäbischen Alb aktuell trocken. Dieser Zustand wird sich natürlich weiter verändern und bietet aktuell Einblick in die versinterten Kalksteinformationen des Bachlaufes, die hier mit Informationen den Besuchenden erläutert werden können. Weitere Stationen zur Geologie des Ortes sind im gesamten Park sehr gut denkbar.

ERMSWIESEN

Durch ein dichteres Gehölz erreichen die Besuchenden die Ermswiesen, wo sich eindrucksvoll der Blick auf die Weiten der Kulturlandschaft im Talraum Richtung Norden eröffnet. Streuobstwiesen, Ackerflächen und Wiesen prägen die Landschaft und geben diesem Parkteil eine ganz eigene Atmosphäre. Hier stehen neben den neu gewonnenen Stadtpark- und den bestehenden Kurparkqualitäten vor allem ökologische Aspekte des Naturparks im Vordergrund.

Die in diesem Bereich bereits begonnene Aufwertung der Erms wird auch über seine Uferländer hinaus fortgeführt und wertvolle Gewässerrandstreifen entwickelt. Der Hauptweg wird außerhalb dieser Naturbereiche geführt. Punktuell werden Zugänge zum Wasser geschaffen. Zum geplanten Neubaugebiet ‚Neue Wiesen‘ hin orientiert sich eine große, offene und intensiv nutzbare Rasenfläche, die gleichzeitig als Retentionsraum für Starkregenereignisse dient.

Ein Spielplatz komplettiert das Angebot für die Naherholung in den Parkanlagen, bewusst entfernt von den stilleren Orten im Kurpark. Der Hauptweg führt weiter im Schwung über die Wiesen zurück zur Erms und über eine neue Brücke zum Biolandhof Bleiche der BruderhausDiakonie. Entlang der Weiden und Felder führt ein Feldweg Richtung Rad- und Fußweg an der B28. Ein weiterer Weg schlängelt sich entlang des Brühlbaches zur Radwegbrücke, so dass zahlreiche neue Spaziergänge über den Kurpark hinaus entdeckt werden können.